Samstag, 27.04.24 | 18.00 Uhr
“Der Holocaust fand nicht nur in Auschwitz statt” (Vortrag)

Der Name Auschwitz gilt heute beinahe als ein Synonym für den Holocaust. Ganz anders ist das z. B. bei Babi Yar, Chełmno oder Bełzec. Diese Orte und die damit verbundenen Ereignisse sind bis heute weitgehend unbekannt geblieben, obwohl die nationalsozialistischen Massenmorde an diesen Orten weit mehr Opfer gefordert haben als Auschwitz. Roland Vossebrecker vom Bildungswerk Stanislaw Hantz zeigt in seinem Vortrag auf, dass Auschwitz-Birkenau mit seinen vier Krematorien und Gaskammern „nur“ die monströse Spitze eines Eisbergs der jahrelangen Entwicklung des industriellen Mordens war.

ehemalige Synagoge Schweich; Eintritt frei

Bekond aktiv – gemeinsam gegen den Hunger e.V. in Kooperation mit Kultur in Schweich e.V., Volkshochschule Schweich und AG Gedenken

Freitag, 24.05.24 | 19.00 Uhr
“Klezmer mit dem Duo Gurfinkel aus Israel” (Konzert)

Foto: Duo Gurfinkel

Konzert mit den Zwillingsbrüdern Daniel und Alexander Gurfinkel aus Israel und der Pianistin Elisaveta Blumina

Tickets gibt es bei der Tourist-Information Römische Weinstraße (06502/93380), bei Schreibwaren Diederich (06502/2580) und bei Villa Musica in Mainz (06131 / 9251800) www.villamusica.de.

ehemalige Synagoge Schweich; Eintritt 18€

Villa Musica in Kooperation mit Kultur in Schweich e.V., Volkshochschule Schweich und AG Gedenken

Sonntag, 09.06.24 | 14.00 Uhr
“Was sonst verschlossen ist, öffnen wir für Sie” (Führung)

Erleben Sie mit Peter Szemere einen Ausflug in die lebendige Synagoge der jüdischen Gemeinde in Trier und erfahren Sie etwas über die Wurzeln unseres christlichen Glaubens. Wandern Sie über den alten jüdischen Friedhof in der Weidegasse, wo die Großeltern von Karl Marx beerdigt sind. Geschichte und Gegenwart der Juden in Trier, eine kleine Zeitreise durch eine noch verborgene kleine Welt, in die wir Sie entführen wollen. Teilnahme nur nach Anmeldung bei der VHS Schweich möglich (06502-2332 oder schweich@kvhs.trier-saarburg.de).

Synagoge Trier; Teilnahmebeitrag: 6 €

Kooperation von AG Gedenken, VHS Schweich, Emil-Frank-Institut Wittlich und der Jüdischen Kultusgemeinde Trier

Impressum:
AG Gedenken Schweich
in Trägerschaft des Pastoralen Raums Schweich
Oberstiftstraße 63 | 54338 Schweich
www.juedisches-leben-vgschweich.de
Kontakt: Pastoralreferentin Judith Schwickerath
(0151/11124413; judith.schwickerath@bistum-trier.de)

JÜDISCHES LEBEN IN UND UM SCHWEICH

HALBJAHRESPROGRAMM 2024/1 DER AG GEDENKEN

Da. sein. Pastoraler Raum Schweich
Emil-Frank-Institut an der Universität Trier und an der Theologischen Fakultät Trier
Jüdische Kultusgemeinde Trier K.d.ö.R.
Kultur in Schweich leben und erleben
vhs
KGR Leiwen
Villa Musica
Katholische Erwachsenenbildung Trier

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Jahr 2010 gibt es im Raum der heutigen Verbandsgemeinde Schweich das Programm **„Jüdisches Leben in und um Schweich“.** Die Arbeit unserer AG Gedenken verfolgt zwei Zielrichtungen:

- Zum einen wollen wir den Opfern des Nationalsozialismus, insbesondere den jüdischen Opfern, ein Gesicht geben und einen Ort im Bewusstsein der Menschen heute.
- Zum anderen wollen wir einen Beitrag leisten zu einer menschengerechten und menschenwürdigen Gestaltung des vielfältigen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft, jenseits von Diskriminierung und allen Formen der Menschenverachtung.

In diesem Flyer finden Sie die Übersicht über unsere Veranstaltungen mit vielen Kooperationspartner*innen im 1. Halbjahr 2024. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen möchten wir Räume schaffen, in denen Begegnungen und ein Dialog auch mit anderen Religionen und Kulturen möglich werden, um so generationenübergreifende Erinnerungs- und Lernorte zu öffnen - damit es auch künftig heißt: **#niewieder.** Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage: www.juedisches-leben-vgschweich.de

Wir freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen!

Donnerstag, 01.02.24 | 18.00 Uhr “Juden in Schweich im Spiegel des Schweicher Boten” (Vortrag)

Dr. Barbara Dohm hat den Schweicher Boten (ehem. Schweicher Regionalzeitung) mit Blick auf das Zusammenleben der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung ausgewertet. Ihre Untersuchungen zeigen, dass sich die einst friedliche Koexistenz und das gemeinsame Zusammenleben der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung schon kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Januar 1933 änderte, hin zu einem gesellschaftlichen Klima geprägt von Vorurteilen, Ausgrenzung und Verfolgung, welches schließlich in die Grauen der Shoa mündete.

ehemalige Synagoge Schweich; Eintritt frei

Kooperation von AG Gedenken, Volkshochschule Schweich und Emil-Frank-Institut Wittlich

Freitag, 23.02.24 | 18.00 Uhr “Johannes Reuchlin - erster deutschsprachiger Hebraist und christlicher Kabbalist” (Vortrag)

Reuchlin war Philosoph, Humanist, Jurist und Diplomat. Er war einer der Ersten, der die drei Sprachen des Altertums (lateinisch, altgriechisch und hebräisch) erschlossen hat und damit auch die historischen Bibeltexte. Er gilt als der erste bedeutendere deutsche Hebraist christlichen Bekenntnisses und bis heute als Vorbild der Toleranz und eines interreligiösen Dialogs. In seinem Vortrag wird René Richtscheid insbesondere auch auf Reuchlins Lehrer und seine zahlreichen Schüler in der Moselregion Bezug nehmen - darunter neben Cusanus auch der in Heidenburg geborene Johannes Trithemius.

Pfarrhaus Leiwen (Kirchgasse 8); Eintritt frei

Kirchengemeinderat Leiwen in Kooperation mit AG Gedenken, Volkshochschule Schweich und EFI Wittlich

Donnerstag, 25.04.24 | 18.00 Uhr “Steine über dem Fluss - jüdische Friedhöfe an der Mosel” (Vortrag)

Die Mosel fließt von den Vogesen über Frankreich, Luxemburg und Deutschland nach Koblenz. Dieser geografische Raum hat als gemeinsames Erbe u. a. die jüdische Kultur. Wenn es auch viele jüdische Gemeinden an der Mosel aufgrund des nationalsozialistischen Terrors nicht mehr gibt, so existieren doch noch viele jüdische Friedhöfe. PD Dr. Uwe Bauer wird im Rahmen seines Vortrags das im September 2023 erschiene Buch *„Steine über dem Fluss. Jüdische Friedhöfe an der Mosel von Remiremont bis Koblenz“* vorstellen und einen Schwerpunkt auf die lokalen jüdischen Friedhöfe legen.

Leiwen; Eintritt frei

Kirchengemeinderat Leiwen in Kooperation mit AG Gedenken, Volkshochschule Schweich und EFI Wittlich